

Niederschrift
zur 8. Gemeinderatssitzung 2023 Crossen an der Elster
am 17. August 2023

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Der Gemeinderat umfasst 12 Mitglieder, davon sind 5 anwesend:

Erster Beigeordneter: Herbert Zimmermann

Gemeinderatsvorsitzender: Jens Lüdtkke

Gemeinderatsmitglieder: Andreas Handwerck, Jörg Henke, Julius Stummhöfer

Es fehlen: Ralf Dölle, Wilfried Hebestreit, Marco Holze, Jan Pätzold, Carola Schober, Dieter Seyfarth, Steffen Sieler

Außerdem sind anwesend: Herr Baumann und Herr Schellbach vom ZWE, Frau Weber, Frau Thor, Herr Quaas und Herr Roselt von der EnergieWerkStadt, 1 Bürger (Bürgermeisterkandidat Jürgen Fuchs)

Schriftführung: Frau Baas

SITZUNGSVERLAUF:

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Gemeinderatsvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Die Einladung mit der Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats fristgerecht und ordnungsgemäß zugegangen.

Auch nach einer Wartezeit von 15 Minuten wegen des zu der Zeit starken Gewitters mit Überschwemmungen in der gesamten Ortslage (insbesondere in der Hauptstraße vor dem Klubhaus) sind von den 12 Mitgliedern des Gemeinderates nur 5 anwesend; somit ist die Versammlung nicht beschlussfähig.

Die Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Einladung zugegangen. Man einigt sich darauf, den informativen Teil der Sitzung dennoch durchzuführen; die Tagesordnung wird in der folgenden Form einstimmig genehmigt:

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil:

TOP 1: Bürgeranfragen

TOP 2: Beratungen mit dem ZWE zur Trinkwasserversorgung und Trinkwasserqualität

TOP 3: Vorstellung des Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes (IEQK) für den Ort Crossen an der Elster durch die EnergieWerkStadt e.G. und Billigung

TOP 4: Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 5: Mitteilungen und Verschiedenes

TOP 1: BÜRGERANFRAGEN

- keine Anfragen

TOP 2: Beratungen mit dem ZWE zur Trinkwasserversorgung und Trinkwasserqualität

Der Gemeinderatsvorsitzende, Herr Lüdtkke, begrüßt Herrn Baumann und Herrn Schellbach vom ZWE. Er stellt fest, dass „Trinkwasser“ ein ständiges Thema sei, da die Gemeinde sehr unzufrieden mit der Wasserqualität ist. Herr Lüdtkke ist insbesondere interessiert an Aussagen zu:

- Wie ist der Stand beim Wasserleitungsbau bzgl. der Zumischung von Wasser vom Ullrichsberg?
- Wie ist der Stand bzgl. Zumischung von Fernwasser aus Caaschwitz (alte Anfrage ehem. Bgm Berndt)?

Herr Lüdtke erteilt Herrn Baumann das Wort.

Herr Baumann begrüßt die Anwesenden und entschuldigt das Fernbleiben des Herrn Kieslich und dessen Stellvertreter, Herrn Mahl. Er betont vorab, dass eine Beimischung von Wasser vom Ullrichsberg lediglich eine Minderung der Härte bewirkt, die Wasserqualität ist flächendeckend gut. Für die Bau- und technischen Informationen übergibt er das Wort an Herrn Schellbach.

Herr Schellbach informiert über die Investitionen von 2 Mio € in den letzten drei Jahren im Hinblick auf die Beimischung (Leitungen und Hochbehälter Hartmannsdorf). Die Frage bzgl. des Tiefbrunnens ist noch offen, wobei dies jetzt auch nicht aktuell ist, weil die 20 % Mischung durch Zulauf vom Ullrichsberg gesichert sind. Die Leitung vom Ullrichsberg bis Rauda liegt.

Herr Henke fragt bzgl. – Wasserhärte – Wassermangel – Fördermittel vom Land. Herr Schellbach erläutert, dass es in der TrinkwasserVO kein Parameter für die Wasserhärte gibt und dass auch sehr heiße Sommer die Versorgung nicht beeinträchtigen, da der ZWE nur Brunnen mit über 100 Metern Tiefe (Grundwasser) nutzt. Herr Baumann ergänzt, dass die Landesmittel nur unter ganz bestimmten Prämissen ausgegeben werden (u.a. Niedrigwasser), was bei der genannten Brunnentiefe des ZWE nicht greift. Zukünftig wird die Wasserhärte unter dem Durchschnitt liegen. Auf Nachfrage von Herrn Lüdtke stellt Herr Schellbach fest, dass die geplanten Maßnahmen nunmehr ein Jahr in Verzug sind, aber bis Ende 2024 fertiggestellt sein sollen.

Herr Baumann betont, dass sich die Verbandsversammlung gegen die Anbindung von Fernwasser ausgesprochen hat. Das eigene Wasser reicht aus, so dass man sich nicht unnötig in Abhängigkeit bringen möchte.

Da keine weiteren Fragen erfolgen, beendet der Gemeinderatsvorsitzende die Diskussion mit dem ausdrücklichen Wunsch, dass der weitere Vollzug ohne Verzug erfolgt.

Herr Baumann bestätigt, dass auch der ZWE keinen weiteren Verzug wünscht. Weiterhin ist er gern bereit auch zukünftig regelmäßig zu informieren, jedoch nicht in Form einer öffentlichen Sachstandsdiskussion aller 2-3 Monate.

Herr Lüdtke bedankt sich bei Herrn Baumann und Herrn Schellbach; diese verlassen die Versammlung.

TOP 3: Vorstellung des Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes (IEQK) für den Ort Crossen an der Elster durch die EnergieWerkStadt e.G. und Billigung

Der Gemeinderatsvorsitzende begrüßt die Vertreter der EnergieWerkStadt und erteilt Ihnen das Wort.

Es erfolgt eine umfassende Vorstellung und Erläuterung des vorliegenden Konzeptes durch die vier Erarbeiter. Abschließend wird betont, dass es nunmehr besonders wichtig ist, die Förderung eines Sanierungsmanagers zu beantragen (EnergieWerkStadt hilft gern dabei). Das vorliegende Konzept ersetzt eine „kommunale Wärmeplanung“ (neues Gesetz).

Herr Lüdtke bedankt sich für die gute Arbeit, die für die Gemeinde sehr wertvolles Material darstellt. Es folgt eine kurze Diskussion über einzelne Maßnahmen und deren Nutzen und Umsetzung.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fördermittel bei der Thür. Aufbaubank bis zum 30.10. abgerufen werden müssen. Das bedeutet, dass der Verwendungsnachweis bis zum 30.09. fertig sein muss. Da am heutigen Tage aber kein Billigungsbeschluss gefasst werden konnte soll eine schriftliche Bestätigung über die Annahme des Konzeptes erfolgen; damit man weder in Zeitverzug gerät, noch überhastet eine weitere Gemeinderatssitzung anberaumen muss.

Der Gemeinderatsvorsitzende bedankt sich bei dem Team der EnergieWerkStadt; diese verlassen die Versammlung.

TOP 4: Mitteilungen und Verschiedenes

Herr Lüdtker informiert über die drei Bürgermeisterkandidaten und betont, dass allen dreien hoher Respekt zu zollen sei.

Weiterhin betont Herr Lüdtker, dass die AG Bauhof ein schweres Stück Arbeit vor sich hat und dass der Winterdienst bei dem derzeitigen Stand der Technik nicht realisierbar ist.

Herr Stummhöfer informiert, dass zu letzten Sitzung der AG Haushalt nur 2 Personen anwesend waren. Deshalb wird es nächste Woche noch einmal ein Treffen geben, danach werden die Konsolidierungsvorschläge im HFA vorgetragen. Er weist auf die Fristen für eine Bedarfszuweisung hin, was bedeutet, dass bis Ende November alles beschlossen, genehmigt und bekannt gemacht sein muss.

Im Hinblick auf die heftige persönliche Attacke in der letzten Gemeinderatssitzung mahnt Herr Lüdtker zukünftig um Sachlichkeit und Konstruktivität. Mit Frau Kutscher, Herrn Altner und Herrn Bierbrauer wurde ein Gespräch geführt.

Der Gemeinderatsvorsitzende bedankt sich bei dem anwesenden Bürger. Nachdem dieser den Raum verlassen hat geht man sogleich über zum **nichtöffentlichen Teil**.